

**Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH****Naumburg (Saale)****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	31.12.2021	01.01.2021
	Euro	TEuro
<b>A. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderung gegen Gesellschafter aus eingeforderter ausstehender Einlage	0,00	25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	964.655,40	0
	964.655,40	25
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	9.891.798,82	0
	10.856.454,22	25
<b>B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	18.333,36	0
	10.874.787,58	25

**PASSIVA**

	31.12.2021	01.01.2021
	Euro	TEuro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25
davon eingefordert: 0,00 Euro (1.1.2021: 25 TEuro)		
<b>II. Jahresüberschuss</b>	73.254,75	0
	98.254,75	25
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	4.421,19	0
2. Sonstige Rückstellungen	3.251.460,56	0

	31.12.2021	01.01.2021
	Euro	TEuro
	3.255.881,75	0
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	825.330,38	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.695.320,70	0
davon aus Steuern 20.878,11 Euro		
	7.520.651,08	0
	10.874.787,58	25

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

### A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Im Gesellschaftsvertrag wurde festgelegt, dass die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften bei der Aufstellung des Jahresabschlusses anzuwenden sind.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist mit Wirkung zum 01.01.2021 gegründet und unter der Firma Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH mit Sitz in Naumburg (Saale) im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 29281 eingetragen. Die Eintragung ist am 12.01.2021 erfolgt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Vorliegen objektiver Sachverhalte, welche die Werthaltigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beeinträchtigen, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit den Nominalwerten bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt und ist voll eingezahlt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß den veröffentlichten Abzinsungssätzen der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Zum Bilanzstichtag bestehen solche Differenzen nicht.



Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs an dem Tag des Geschäftsvorfalles erstmalig bewertet. Am Bilanzstichtag erfolgt für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten eine Umrechnung mit dem Devisenkassamittelkurs. Soweit die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, werden dabei das Anschaffungskosten- und Realisationsprinzip beachtet. Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Forderungen gegen Gesellschafter**

In der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2021 wurden Forderungen gegen Gesellschafter aus eingeforderten ausstehenden Einlagen in Höhe von TEUR 25 ausgewiesen.

### **2. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 954 TEuro. Die Restlaufzeit beträgt weniger als ein Jahr.

### **3. Stammkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt zum Bilanzstichtag 25.000,00 EUR.

### **4. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Urlaub und sonstige Personalarückstellungen in Höhe von 50 TEuro sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 3.201 TEuro. Hiervon sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.934 TEuro enthalten.

### **5. Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 825 TEuro. Sie beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich in Höhe von 6.674 TEuro um Verbindlichkeiten gegenüber dem BMDV; sie resultieren aus nicht verwendeten Abschlagszahlungen für Leistungen auf Basis des Geschäftsbesorgungsvertrags zwischen dem Bund und der Gesellschaft.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 21 TEuro.

### **6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Mietverträgen bestehen zum 31. Dezember 2021 sonstige finanzielle Verpflichtungen in einer Gesamthöhe von 323 TEuro. Darüber hinaus bestehen keine weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Aufgrund der mit dem BMDV vereinbarten Kostenerstattung auf Selbstkostenbasis ist nicht von einer wesentlichen Belastung der finanziellen Lage auszugehen.

## **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Vereinbarung mit dem Bund über die Unterstützung und Beschleunigung des 4G-Mobilfunknetzausbaus mittels der Gründung und des Betriebs einer Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft. Im Geschäftsjahr wurden ausschließlich im Inland Umsatzerlöse in Höhe von 8.578 TEuro erzielt. Seit dem 29. Januar 2021 erfolgt die Vergütung auf Basis eines Selbstkostenerstattungspreises gemäß § 7 der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen („VO PR Nr. 30/53“). Die Vergütung umfasst die Selbstkosten nebst Zinsen, kalkulatorische Gewerbesteuer und einen Wagniszuschlag. Nach Abschluss des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft gegenüber dem Auftraggeber eine Nachberechnung der Selbstkosten sowie die Schlussrechnung zur Prüfung vorzulegen.

### **2. Periodenfremde Posten**

Zum Bilanzstichtag existieren keine periodenfremden Posten.

## **E. Sonstige Angaben**

### **1. Nachtragsbericht**

Nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen keine Sachverhalte von besonderer Bedeutung vor. Es wird ergänzend hierzu auch auf Abschnitt 3.4.3 „Aktuelle Entwicklungen - Auswirkungen des Ukraine-Konflikts“ des Lageberichts verwiesen.

### **2. Honorar des Abschlussprüfers**

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Abschlussprüfer beläuft sich auf 23 TEuro und betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

### 3. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer\*innen, getrennt nach Gruppen, stellt sich wie folgt dar:

Mitarbeitergruppe	1.1.2021 - 31.12.2021
1. Führungsebene (FBL)	0,5
2. Führungsebene (Gruppenleiter)	0
Sonstige Mitarbeiter	4,0
Gesamt	4,5

### 4. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzte sich zusammen aus

- Ernst-Ferdinand Wilmsmann, Geschäftsführer Bereich Fördermittelmanagement, seit 10.11.2021 alleiniger Geschäftsführer
- Burkhard Mende (vom 01.01.2021 bis 09.11.2021), Geschäftsführer Bereich Netzausbau und bis 09.11.2021 Sprecher der Geschäftsführung zusammen.

Die Vergütung der Geschäftsführung nach einzelnen Bestandteilen setzt sich wie folgt zusammen (Beträge in TEuro):

Name	Grundvergütung	variable Vergütung	Altersvorsorge	sonstige Bezüge	Summe
Ernst-Ferdinand Wilmsmann (ab 15.4. 2021)	115	0	47	16	178
Burkhard Mende (bis zum 9.11.2021)	174	0	17	28	219
Gesamtbezüge					397

### 5. Aufsichtsrat

Bei der Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag ein Aufsichtsrat gebildet. Die erste konstituierende Sitzung fand am 20.04.2021 statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren individualisierte Vergütung wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Mitglied	Vergütung 2021*
Reinhard Klingen (Vorsitzender)	
Ministerialdirektor a. D. im Bundesministerium für Digitales und Verkehr („BMDV“)	
seit 19.03.2021	4,50 TEuro
Thomas Jarzombek (stellvertretende Vorsitzende)	
Mitglied des Bundestages, BMWK	
seit 19.03.2021	3,38 TEuro
Dr. Frederike Frucht	
Regierungsdirektorin BMF	
seit 19.03.2021	2,25 TEuro
Dr. Gerd Landsberg	



Mitglied	Vergütung 2021*
Hauptgeschäftsführer, Deutscher Städte- und Gemeindebund	
seit 19.03.2021	2,25 TEuro
Ute Oldenburg	
Toll Collect GmbH, Geschäftsführerin Betrieb und Finanzen	
vom 19.03.2021 bis 25.10.2021 (Abberufung)	0,00 TEuro
Petra Bethge, Toll Collect GmbH, Leiterin Fachbereich Public Sector & Affairs	
seit 25. April 2022	-

\*<sup>1)</sup> gerundet

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Vergütung in Höhe von 3 TEuro, der stellvertretende Vorsitzende erhält 4,5 TEuro und der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält 6 TEuro. Frau Ute Oldenburg hat gemäß Erklärung vom 15.07.2021 auf ihre Vergütung verzichtet.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr betrug 12,4 TEuro.

## 6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr in Höhe von 73 TEuro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### 7. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Toll Collect GmbH, Berlin, (größter und kleinster Kreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der Toll Collect GmbH wird nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gemacht.

Naumburg (Saale), 7. Juni 2022

*Ernst-Ferdinand Wilmsmann*